

# *Gesetz über den Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz)*

(Finanzausgleichsgesetz)

vom 26. Juni 2008

---

Die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen, gestützt auf Art. 31 lit. f und Art. 44 der Kirchenverfassung vom 22. September 2002<sup>1</sup> und Art. 65 Abs. 3 der Kirchenordnung vom 29. November 2006<sup>2</sup>, beschliesst als Gesetz:

## **Art. 1 Grundlagen und Ziel**

<sup>1</sup> Als Ausdruck der Solidarität unter den Kirchgemeinden besteht bei der Zentralkasse ein Finanzausgleichsfonds für jährlich neu errechnete Zuwendungen an Kirchgemeinden mit hoher Steuerbelastung<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Als "Kirchgemeinde" gilt auch ein Kirchgemeindeverband mit gemeinsamem Finanzhaushalt<sup>4</sup>.

## **Art. 2 Finanzierung**

<sup>1</sup> Die Finanzierung erfolgt ordentlicherweise mit Beiträgen vonseiten der Kirchgemeinden mit relativ tiefer Steuerbelastung in den Finanzausgleichsfonds<sup>5</sup>.

<sup>2</sup> Ausnahmsweise kann die Synode im Rahmen des Voranschlages der Kantonalkirche<sup>6</sup> einen zusätzlichen Beitrag der Zentralkasse in den Fonds bewilligen.

## **Art. 3 Faktoren für die Berechnung**

Für die Berechnungen werden die Hauptfaktoren Steuerkraft und Verschuldungsgrad der Kirchgemeinden angewendet.

## **Art. 4 Limiten**

<sup>1</sup> Die Synode setzt für die Beiträge der zahlungspflichtigen Kirchgemeinden eine obere Limite fest. Allfällige Restbeträge, die diese Limite übersteigen, gehen zu Lasten des Finanzausgleichsfonds.

<sup>2</sup> Die Auszahlung eines Beitrags im Jahr der Fälligkeit wird von der Höhe des Kirchensteuerfusses der betreffenden Kirchgemeinde im Vergleich mit dem Durchschnitt der Kirchensteuerfüsse aller Kirchgemeinden abhängig gemacht.

## **Art. 5 Kompetenzen der Synode**

Alles Nähere regelt die Synode auf Dekretstufe<sup>7</sup>.

**Art. 6 Inkrafttreten**

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum. Es wird nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist bzw. nach Annahme in der kantonalkirchlichen Volksabstimmung auf einen vom Kirchenrat festzusetzenden Termin in Kraft gesetzt<sup>8</sup>.

<sup>2</sup> Es ist zu veröffentlichen und in die offizielle Sammlung der kirchlichen Erlasse aufzunehmen.

Schaffhausen, 26. Juni 2008

Im Namen der Synode:

Die Präsidentin: Lotti Uehlinger

Die Sekretärin: Lisa Wieser

Vom Kirchenrat in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2009

---

<sup>1</sup> RS201.100

<sup>2</sup> RS 201.200

<sup>3</sup> Art. 31 lit. f und Art. 44 RKV (RS 201.100) sowie in Art. 65 Abs. 3 KO (RS 201.200)

<sup>4</sup> Art. 23 RKV (RS 201.100) sowie Art. 65 Abs. 4 und Art. 74 KO (RS 201.200); siehe Verband von 4 städtischen Kirchgemeinden, RS 701.111

<sup>5</sup> Art. 32 lit. c und Art. 43 lit. a RKV (RS 201.100)

<sup>6</sup> Art. 32 lit. b RKV (RS 201.100)

<sup>7</sup> RS 601.110 Finanzausgleichsdekret vom 30. Juni 1994

<sup>8</sup> Vom Kirchenrat in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2009